Impfschutz für Polizisten – jetzt ist Tempo gefragt!

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat sich aus Akzeptanz zu festgelegten Impfpriorisierungen bisher mit öffentlichen Kommentierungen und Forderungen zu Impfkonzepten bzw. -priorisierungen der Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei bewusst zurückgehalten. Wir wissen, dass sich die Landespolizei intensiv vorbereitet. Das Konzept basiert auf der richtigen Strategie, sowohl intern Impfungen anzubieten als auch die freien Impfzentren nutzen zu können. Gemäß Coronavirus-Impfverordnung (CoronaImpfV) vom 08.02.2021 gliedern sich Beschäftigte der Landespolizei in die Kategorien der Paragrafen 3 und 4 „Schutzimpfungen mit hoher und erhöhter Priorität“. Somit dürften ca. 4.000 Polizisten alleine in Schleswig-Holstein in die hohe Prioritätsstufe fallen. Diverse Medienberichterstattungen über Impfungen an anderer Stelle im Bundesgebiet, sogar für Personen, die nicht der höchsten oder hohen Impfpriorität zugehörig sind, lassen bei den Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei doch viele Fragen aufkommen. Daher hat die GdP am vergangenen Dienstag formell die Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und den Sozialminister Dr. Heiner Garg angeschrieben und ganz konkret gefragt, wann die Impfungen auch für die Polizei starten, und zwar mit internen als auch externen Angeboten? Die Landespolizei ist offenbar gut vorbereitet. Zumindest der Impfstoff AstraZeneca scheint in ausreichender Menge zur Verfügung zu stehen.

Am Donnerstag reagierten die Innenministerin und die Landespolizei mit einer Presseinformation zur Impfkonzeption der Landespolizei. 9.000 Dosen des Impfstoffes AstraZeneca lägen sofort abrufbereit beim Sozialministerium vor. Fünf polizeiliche Impfstraßen sind vorbereitet und auch die freien Impfzentren stehen zunächst den Kolleginnen und Kollegen der Gruppe mit hoher Impfpriorität zur Verfügung. Die Impfungen sollen in der kommenden Woche starten.

Der Landesvorsitzende der GdP Torsten Jäger dazu: „Es ist gut, dass sich die Impfmöglichkeiten endlich konkretisieren. Wichtig ist jetzt, dass es gelingt, mit allerhöchstem Tempo und allerhöchster Priorität die vorhandenen Dosen an unsere impfwilligen Kolleginnen und Kollegen zu verabreichen. Leider muss unsere erste Einsatzhundertschaft noch ungeimpft in mehrtägige, schwierigste Einsätze nach Leipzig und Berlin. Die GdP wird weiter für eine hohe Impfbereitschaft werben.“

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Schleswig-Holstein e.V.,
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel, Telefon 0431-17091, Telefax 0431-17092,
E-Mail: gdp-schleswig-holstein@gdp.de, 5. März 2021 – Nr. 08/2021 (XXXI)